

Viola tricolor Ackerstiefmütterchen

Neue Fruchtbarkeit

Nach der griechischen Sage wuchsen unter ihren Schritten Stiefmütterchen, wenn die Frühlingsgöttin Persephone aus der Unterwelt stieg um unsere Felder neu zu beleben. Hades, der Gott der Unterwelt, hatte sich in sie verliebt, während sie Blumen pflückte und zwang sie, ihn zu heiraten und mit ihr in der Unterwelt zu leben. Ihre Mutter Demeter war darüber verzweifelt, sie konnte schließlich bewirken, daß Persephone im Sommer auf der Erdoberfläche ist, und im Winter in der Unterwelt.

Bedingungslos geliebt werden - entgilt von innen heraus

Das drückt schon viel über das Stiefmütterchen aus. Bekannt ist es für seine Heilwirkung bei Akne, Ekzemen, vor allem im Gesicht, Milchschorf, Schuppenflechten, Scheidenjucken. Wenn man wie Persephone zwangsverheiratet wird, drückt das aus, daß man nicht wegen seines Wesens geliebt wird, sondern in dem Fall wegen des Aussehens. So ist es ein Heilmittel für tief verletzte Menschen, die ihre Verletztheit mit "kosmetischen" Mitteln, einem nach außen schönen Schein zu verdecken suchen. Bis die Haut dagegen rebelliert, besonders im Gesicht, gerade da, wo sie am meisten sichtbar ist. So wie Persephone aus der Unterwelt kommt, hilft das Stiefmütterchen, Verletzungen und Gifte aus dem Inneren, auch körperlich auszuschleiden, ans Licht zu bringen, damit die ganzen Blumen des Jahres auf unserem Acker wachsen können.

Das Männliche ehren

Der Name Viola stammt vom griechischen Wort ion, nach Jon, dem Gründer Athens, dem ionische Nymphen diese Blumen brachten. Das altnordische Wort für das Stiefmütterchen ist Viola Martis, (Martis - der Kriegsgott Mars), bei uns heißt eine andere Veilchenart bis heute März (Mars-) veilchen. Athene ist u.a eine Göttin des Kampfes, wie Mars. Einerseits wurde doch die Weiblichkeit, Persephone verletzt? Warum nun das männlich - Kriegerische würdigen?

Die Zerstörkraft der Verführung und das Übermaß des Krieges

Eine weitere Legende liefert vielleicht die Erklärung: Einst soll es einen verlockenden, sinnlichen Duft gehabt haben. Es betörte die Menschen, wie es zwischen dem Getreide auf dem Acker wuchs, sie kamen auf den Acker zum Riechen und trampelten dabei das ganze Getreide kaputte. Nun, Athene ist auch die Göttin der Weisheit und der Nüchternheit, des rechten Maßes. Frauen sind mehr der Verführung ausgesetzt sich mit ihrer Schönheit und Verführungskünsten zu identifizieren. Männer dagegen eher mit ihrer Kampfkraft, ihrem Durchsetzungsvermögen. Beides im Übermaß wirkt zerstörerisch: Die duftenden Veilchen bewirken das Zertrampeln des Ackers. Wenn die ionischen Quellnymphen Ion Blumen bringen ehren sie damit das Männliche. Sie spielen nicht damit, wie Frauen, die es berauscht, wie viele Männer sie verzaubern können. So wird der Acker fruchtbar, wie die Stiefmütterchen Persephones den Acker fruchtbar machen für das Jahr.

Die Stiefmutter, die steife Mutter in uns

Doch wo bekommen die Frauen ihre Heilung? Dazu muss man wissen, daß das verbreitete Motiv der "Stiefmutter" soviel bedeutet wie kalte, steife Mutter. Dieses Motiv ist prägend für unsere Gesellschaft seit Beginn des Patriarchats vor über 2000 Jahren. Männer wie Frauen wachsen mütterlos heran. Die Frauen können den Männern nicht Weiblichkeit schenken, da uns dieses Vertrauen in die Mutter Erde durch Hexenverbrennungen und moderne Entwicklung unseres verstandesgeprägten Industriestandards verloren ging. Sie haben sich damit abgefunden, wie Persephone sich mit ihrem Zustand abfinden musste. Die Signatur der Blüte drückt aus: Die oberen zwei Blütenblätter stehen für

die Stiefmutter, die seitlichen für die Steifschwwestern, das untere für die Stiefkinder, die sich mit einem Stuhl begnügen müssen. . Die Mutter beansprucht zwei "Stühle", das Kind bekommt nur einen Platz am Rande.

Urthema des Menschen: Verführung und Schuld

Um dies zu ergründen muss man die Ähnlichkeit vom Persephone Mythos und der Adam und Eva Geschichte sehen. Persephone wurde von Zeus, der in eine Schlange verwandelt war geschwängert. Sie musste in der Unterwelt bleiben über den Winter weil sie vom Granatapfel gegessen hatte. Die Schlange steht in der Homöopathie für Verführung, der Apfel für eine verleugnete Schuld. Der Apfel bei Schneewittchen steht auch für vergiftete Prägungen mütterlicherseits.

Aus Spannung von Mann und Frau ganz neues Potential schöpfen

Das Motiv der Stiefmutter kommt u.a. im Schneewittchen vor. Dessen Haare waren schwarz wie Ebenholz, das Gesicht weiß wie Schnee, und ihr Blut rot. Auch Viola TRICOLOR, das dreifarbige Stiefmütterchen, blüht in drei Farben. Weiter gehen kann es nur in der Polarität zwischen Mann und Frau, wenn wir uns nicht zertrampeln wie den Weizen auf dem Feld, sondern aus der Spannung zwischen uns eine neue Farbe, etwas Neues entstehen lassen. Wenn wir die Spannung nutzen um Neues Potential zu schöpfen. Dies bewirkt Viola tricolor.

Anwendung:

- mangelndes Selbstbewusstsein, sich über das Außen (Geld, Erfolg, Aussehen) identifizieren, tiefe innere Verletztheit
- Hautprobleme (Akne, Ekzeme, Scheidenjucken, Schuppenflechten), reinigt alle Schleimhäute
- tiefe Entgiftung ganz von innen
- wenn man wegen erlebten Missbrauchserfahrungen das männlichen nicht ehren kann
- wenn man sich wegen Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen schämt und selbst schuldig fühlt
- wenn man den Mars in sich unterdrückt, immer brav sein will, wegen erlebter Verletzungen, Böse Mädchen kommen überall hin, Viola hilft, den Mars rauslassen, auch mal garstig zu sein, statt immer nur einzustecken
- das rechte Maß finden, nicht zu viel duften, nicht zu viel kämpfen
- chronische Schleimhautreizungen, die Nase voll haben von diesen Spielchen.

Bezugsquellen:

- Spagyrisch von der Firma Spagyros oder Phylak
- Alcina Viola Gesichtscreme